

Johann Schneider

Schwimmmeister von 1962 bis 1987



1941



1970



1963



2007



1963



Der Eisbrecher im Sonntagsanzug

Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987



1963



1964



Eröffnung des Hallenbades 1975

Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987

Zeugnis
über bestandene
Schwimm-Prüfungen
für
Johann Schneider
geb. am 2.3.24 zu Voerde
Wohnort Voerde
Straße Prinzenstr.
Johann Schneider



Stundenschwimmer-Prüfung
bestanden am 15. Juli 1941
durch Leistung von
120 Min. Schwimmen in beliebiger Schwimmlage
unter meiner Aufsicht.
Beurkundet
Dinslaken, den 15.7. 1941

Fahrtenschwimmer-Prüfung
(Ministerial-Erlaß vom 26. Februar 1927)
bestanden am 15. Juli 1941
durch Leistung von
45 Minuten Schwimmen in beliebiger Schwimmlage
unter meiner Aufsicht.
Beurkundet
Dinslaken, den 15.7. 1941
J. Bäßler
Dienststempel der Prüfstelle
Dinslaken
Unterschrift der Prüfstelle
Nach bestandener Prüfung ist der Inhaber berechtigt, das Fahrtenschwimmer-Abzeichen (weißer Stern) am Badeanzug zu tragen.

Dem nassen Tode entrissen!

GRUNDSCHHEIN

Freischwimmer-Prüfung
(Ministerial-Erlaß vom 26. Februar 1927)
bestanden am 15. Juli 1941
durch Leistung von
15 Minuten Schwimmen in Brustlage
unter meiner Aufsicht.
Beurkundet
Dinslaken, den 15.7. 1941
J. Bäßler
Dienststempel der Prüfstelle
Schwimmmeister

521

Vor- und Zuname — Wohnung — Geburtstag
Johann Schneider
Voerde, Nrh.
Prinzenstr. 215^b
geb. am 2. 3. 1924
hat die Prüfung für den
Grundschein
der
Deutschen Lebens-Rettungs-Gemeinschaft e. V.
nach den Bestimmungen des Abschnitts B. II. A.
der Satzung mit Erfolg abgelegt.
Darüber wird diese **Urkunde** erteilt.
Wesel, den 31. 7. 1941
Deutsche Lebens-Rettungs-Gemeinschaft e. V., Berlin

Johann
Schneider
Unterschrift des Inhabers
Ohne Unterschrift ungültig
Lesbarer Stempel der Bezirksleitung als Anschrift:

Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987



RP-SPORTINTERVIEW

mit
Johann Schneider

Als bester von 22 Teilnehmern bestand Johann Schneider vor einigen Wochen an der Sporthochschule in Köln sein staatliches Examen als Schwimmmeister mit dem Prädikat „sehr gut“. Auch alle Einzelensuren des Zeugnisses lauten „sehr gut“. Leicht ist es dem zweiten Schwimmmeister des Voerder Freibades nicht gemacht worden bei dieser Prüfung. Er sagt selbst dazu: „Ich habe eisern trainiert – nebenbei fast zehn Pfund an Gewicht verloren –, um die sportlichen Bedingungen zu erfüllen und mich außerdem mit größter Konzentration auf die theoretische Prüfung vorbereitet. Mit 39 Jahren war ich einer der ältesten Lehrgangsteilnehmer, dann hat man es ohnehin schwerer.“

Johann Schneider, der gebürtiger Voerder ist, gehört seit frühester Jugend dem TV Voerde an, wo er als Schüler und Jugendlicher turnte und Fußball spielte. Nach dem Kriege machte er sich als Motorsportler weit über den Kreis Dinslaken hinaus einen Namen. Mit seiner 350er „Horex“ gewann er mehrfach die Klubmeisterschaft des MC „Olympia“ Dinslaken sowie zahlreiche Rennen in der näheren und weiteren Umgebung. Eine stattliche Trophäensammlung in seiner Wohnung erinnert noch an diese Erfolge.

Nach Aufgabe der aktiven Laufbahn als Motorsportler wandte sich Johann Schneider dem Schwimmsport, vor allem der Arbeit in der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft zu. Seit Neugründung der DLRG-Ortsgruppe Voerde ist er als technischer Leiter überaus rege. Darüber hinaus leitet er die Schwimmabteilung des TV Voerde und das Altherren-Turnen im Voerder Turnverein.

Zur Arbeit in der DLRG meint der technische Leiter: „Dieses Jahr war für uns überaus erfolgreich. Vier Leistungsscheine und 46 Grundscheine wurden allein in Voerde abgelegt. Ueberhaupt hat der Schwimmsport durch das Freibad einen großen Aufschwung genommen. Im TV Voerde haben wir sehr gute Nachwuchsschwimmer, die erhoffen lassen, daß wir in einigen Jahren eine leistungsstarke Abteilung haben.“

ZEUGNIS

FÜR STAATLICH GEPRÜFTE
SCHWIMMEISTER
UND
SCHWIMMEISTERINNEN

Herr/Frl. Johann Schneider geb. am 2. 3. 1924
in Voerde, wohnhaft in Voerde
ist in der Zeit vom 19. 9. bis 20. 9. 65 in Köln gemäß der
Prüfungsordnung des Landes Nordrhein-Westfalen für Schwimmmeister und Schwimm-
meisterinnen vom 19. 3. 1948 geprüft worden. Auf Grund der nachstehenden Einzelurteile
hat er/sie das Zeugnis als

STAATLICH GEPR. SCHWIMMEISTER
STAATLICH GEPR. SCHWIMMEISTERIN

mit dem Gesamterteil Sehr gut erhalten.

EINZELURTEILE:

1. Schriftliche Prüfung:	<u>sehr gut</u>
2. Mündliche Prüfung:	<u>sehr gut</u>
3. Praktische Prüfung:	
a) Rettungsschwimmen:	<u>sehr gut</u>
b) Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen:	<u>sehr gut</u>
4. Lehrgeschick:	<u>sehr gut</u>

Auf Grund des Prüfungsergebnisses wird ihm/ihr die Befähigung zur Erteilung von Schwimm-
unterricht an Schwimmanfänger bis zur Erlangung des Frei- bzw. Fahrtenschwimmer-
zeugnisses sowie zur Beaufsichtigung des Schwimm- und Badebetriebes in öffentlichen und
privaten Schwimm- und Badeanstalten zuerkannt.

DOSSELDORF, den 20. 9. 1963

PRÜFUNGSAMT DES KULTUSMINISTERIUMS
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Der Prüfungsausschuß:

Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987



1949

Johann Schneider ist nicht nur Schwimmmeister, sondern auch Motorradfahrer, bis 1980 und er fährt jetzt noch einen Motorroller.

Um Meter und Sekunden

Gemeindesportfest Voerde brachte ausrichtendem TV die meisten Siege

Einmal mehr bewies zum Gemeindesportfest in Voerde der veranstaltende TV Voerde seine Überlegenheit auf leichtathletischem Gebiet innerhalb der Gemeinde. Aber auch die Aktiven aus Spellen und Möllen waren eifrig dabei und versuchten, das schon zahlenmäßige Übergewicht des TV nicht zu groß werden zu lassen. So gab es zum Teil harte Kämpfe um Meter und Sekunden, und alles in allem kann man zufrieden sein. Dazu war das Weiter dem Veranstalter gnädig, und es herrschte, besonders am Nachmittag, eine großartige Stimmung.

Mit den Mehrkämpfen hatte das Gemeindesportfest am gestrigen Vormittag begonnen, die erstaunlich schnell abgewickelt werden konnten. Dagegen gab es am Nachmittag einige Verzögerungen, vor allem bei den Staffeln, jedoch ging das Sportfest reibungslos über die Bühne. Mit Befremden mußte man allerdings feststellen, daß der Vorjahrsausrichter SV 08/29 Friedrichsfeld ganze zwei Teilnehmer auf die Beine gebracht hatte! Der TV Voerde hatte sich redlich Mühe gegeben, den Sportplatz „fit“ für die Wettkämpfe zu machen, keine leichte Arbeit, wie alle Teilnehmer anerkennen mußten.

Mit einer Schlußansprache und der Ehrung der Sieger durch Bürgermeister Schmitz klang die gelungene Veranstaltung aus, nachdem die abschließenden Staffeln noch einmal die Gemüter der Zuschauer bewegt hatten, die ihre Läufer lautstark anfeuert.

MIT DIESEM SPRUNG bewies Johann Schneider vom TV Voerde, daß er in der Altersklasse beim Hochsprung noch zu den Besten gehört.
NRZ-Foto: Terbrüggen

NRZ Ende der 60-ziger Jahre

Sportabzeichen – die 40.

Ihr Sommerfest auf der Vereinsanlage nahmen die Senioren-Turner des TV Voerde zum Anlass, um besondere Absolventen des Sportabzeichens zu ehren. Im Mittelpunkt stand dabei Johann Schneider (rechts), dem der Vorsitzende des KSB Wesel, Kurt Altena (links), für die 40. Wiederholung des Goldenen Sportabzeichens die Ehrengabe des Landessportbundes überreichte. Schneider, früher Schwimm-Meister in Voerde, ist seit über 70 Jahren Mitglied im TVV und auch dessen Ehrenmitglied. Weiter wurden geehrt: Manfred Hülser und Ewald Laakmann (jeweils 23mal Gold), Johann Tiemann (14), Karl-Heinz Aha (11), Heinz Friedrichs (11), Manfred Hoffmann (2), Willi Polman (fünfmal Silber), Josef Fleischer (dreimal Silber), Günter Felcmann (einmal Silber). RP-Foto: Jörg Kazur

Rheinische Post 2004

Johann Schneider

Schwimmmeister von 1962 bis 1987

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT E. V.

URKUNDE

In Anerkennung und Würdigung der Verdienste in der DLRG, verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit, wird Kamerad Johann Schneider zum Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe Voerde ernannt.



*Für die Ortsgruppe Voerde
Der Leiter*

Heinz Gallhoff

Voerde , den 16. März 1984

Johann Schneider

Schwimmmeister von 1962 bis 1987

Johann Schneider trainiert junge Talente

Voerder Schwimmer hoffen auf Hallenbad

W.P. — Die Jugendlichen der Schwimmabteilung des TV Voerde waren an den letzten Trainingstagen besonders fleißig. Im herrlich gelegenen Freibad ging es sehr lebhaft zu. Es wurde schon fast dunkel, als Abteilungsleiter Johann Schneider zum letztenmal pfiff und „Feierabend“ bot.

Im Hiesfelder Bad kommt es nämlich am heutigen Samstagabend, um 19.30 Uhr zu einem Vergleichskampf mit den Schwimmern des TV Jahn Hiesfeld, Schwimmverein Rheinberg und dem SV Uedem. Dabei wollen die Voerder Jungen und Mädchen besonders gut abschneiden.

Im Sommerhalbjahr ist die Voerder Schwimmabteilung sehr aktiv. Da trifft man sich zum gemeinsamen Training zweimal wöchentlich im Bad, um in den einzelnen Disziplinen in harter Arbeit die Leistungen zu verbessern. In Johann Schneider, der im Freibad als Schwimmmeister tätig ist, haben die Teilnehmer einen erfahrenen Übungsleiter. Es sind etwa 50 Jungen und Mädchen, die sich in Voerde am Leistungssport beteiligen.

Bestimmt wäre schon längst ein größerer Aufschwung erfolgt, aber es gibt da ein großes Handikap. Im Winterhalbjahr liegen die jungen Aktiven praktisch auf „dem Trockenen“. Der Grund dafür ist, daß in der Gemeinde Voerde kein Hallenbad zur Verfügung steht. Während Schwimmvereine vielfach (siehe Duisburg-Nord) nach einem geeigneten Freibad „jammern“, ist es hier umgekehrt. Verständlich, daß diese Unterbrechung zu einer rückläufigen Tendenz führt. Zwar beschäftigt Leiter Schneider seine Schützlinge dann im Lehrschwimmbecken, was aber besonders von den etwas Älteren als „uninteressant“ bezeichnet wird.

Aber Johann Schneider hegt eine Hoffnung, die sich irgendwann erfüllen wird. Er meint, daß es für den TV Voerde etwas besser wird, wenn die Schwimmhalle in Dinslaken fertiggestellt ist, was 1970 der Fall sein soll. „Wenn man uns dann auch mit ein paar Trainingsstunden berücksichtigt, sind wir aus dem Dilemma heraus. Da es in Dinslaken keinen Schwimmverein gibt, könnte sich die Abteilung zahlenmäßig stärker entwickeln“, meinte der 45jährige.

Seit 35 Jahren Mitglied beim TV Voerde, übernahm er 1963 die Abteilung. Immer wieder waren gute Ansätze von Jahr zu Jahr erkennbar. „Oft hegt und pflegt man junge

Talente, die einmal zu größeren Leistungen fähig wären. Nach der Schulentlassung kommt dann aber die Abmeldung. Die anderen Interessen haben den Sport verdrängt. Aber mit diesem Problem haben andere wohl auch zu tun“, stellte Johann Schneider unverblümt fest.

Er beschäftigt sich allein mit den Aktiven, obwohl er die Unterstützung eines „zweiten Mannes“ gebrauchen könnte. Bei den Mädchen befaßt sich neuerdings die schwimmgewandte Regina Merchel mit den Kleinsten. Das Training ist vielseitig. Alle schwimmerischen Disziplinen werden immer wieder geschwommen. Die Voerder Schwimmabteilung pflegt auch einen engen Kontakt zur örtlichen DLRG-Gruppe.

Johann Schneider, der an den heißen Badetagen im Freibad alle Hände voll zu tun hat, ist sportlich sehr vielseitig. Erst kürzlich wiederholte er zum fünftenmal das goldene Sportabzeichen und führt auch selbst Prüfungen dieser Art durch. Die Arbeit mit der Schwimmabteilung macht ihm weiterhin viel Freude. „Was man für die Jugend im Sport tut, ist immer wichtig“, sagte er abschließend der NRZ mit Nachdruck.



Abteilungsleiter
Johann Schneider

Schwimmvergleichskampf

Im Hiesfelder Freibad steigt heute, Samstag, um 19.30 Uhr, ein Jugend-Vergleichskampf im Schwimmen, an dem sich die Nachwuchsschwimmer des TV Jahn Hiesfeld, des TV Voerde, des SV Rheinberg, des TuS Haltern und des SV Uedem beteiligen.

Zwischen diesen Vereinen wird es in allen Disziplinen bestimmt spannende Kämpfe um den Sieg geben.

Johann Schneider

Schwimmmeister von 1962 bis 1987

Ein alltägliches Bild:

Leichtsinniger Schwimmer aus dem Kanal gerettet

DLRG Voerde fehlt ein Zelt

Von unserem Redaktionsmitglied Ernst Schneider

VOERDE. Samstag nachmittag am Lippe-Seiten-Kanal zwischen der Schleuse Hünxe und dem Rhein. Zelt reiht sich an Zelt, Luftmatratze an Luftmatratze. Peter, der siebenjährige Junge der Familie Schmitz, möchte es seinem Vati gleichtun. Mit gekonntem Satz schwingt er sich auf die blaue Luftmatratze, um auf ihr liegend den Kanal zu überqueren. Da es jedoch so schön ist, bleibt er noch etwas. Da nähert sich ein Schlepper. Aus Angst vergißt er, mit den Armen zu rudern. Da gerät er auch schon in einen Strudel. Zuschauer schreien, doch keiner hilft. Nach wenigen Minuten wird Peter von einem Mitglied der DLRG-Ortsgruppe Voerde gerettet.

Ein Samstag wie viele. Für die zwölf Wachhabenden der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft geschah diesmal nichts Besonderes. Sie rechnen mit dem Unverstand ihrer Mitmenschen und lassen sie trotzdem nicht im Stich. Sie helfen jedem Menschen, der sich in Not befindet.

Der erste Vorsitzende der Ortsgruppe, Harald Wengenrod, darf mit seinen Männern zufrieden sein. Auch in diesem Jahr 'schoben' an jedem Samstag und Sonntag Rettungsschwimmer Wache am Kanal und am Rhein. Dieter Naujoks z. B. wachte 85 Stunden.

Auf freiwilliger Basis

„Bei uns geht alles freiwillig vor sich“, betonte Johann Schneider, 1. Schwimmmeister des Hermann-Breyermann-Bades in Voerde und gleichzeitig Sportwart der DLRG. „Wachstunden werden nur von Leistungsscheinhabern absolviert.“ Ein Leistungsschein allein reicht nicht aus, die Männer bilden sich weiter. Zur Zeit nehmen einige an einem Taucherlehrgang im Hallenbad Wesel teil. Im Herbst wird ihnen



Johann Schneider

wahrscheinlich die Abschlußprüfung in einem tiefen Baggerloch abgenommen werden. Ein jeder wurde von Walter Rissel, dem 2. Schwimmmeister in Voerde, im Motorbootfahren ausgebildet. Mehrere Stunden wurden die Neulinge eingewiesen und auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet.

Junge Ortsgruppe

Die DLRG-Ortsgruppe Voerde besteht als selbständige Gruppe erst einige Jahre. Trotz ihrer Jugend ist ihre Mitgliederzahl recht hoch. Ein Leitwort verbindet die Mitglieder, sie gehören allen Altersklassen und Gesellschaftsschichten an: Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter!

An jedem Mittwoch trafen sich die DLRG-Mitglieder im Freibad Voerde. Von 18 bis 20 Uhr tauchte man nach Gewichten, leistete Erste Hilfe und übte Wiederbelebung und neue Atmungsmethoden. Sonntags gehörte das Freibad von 8 bis 10 Uhr den Rettungsschwimmern. Im Winter weicht man ins Lehrschwimmbecken an der Alexanderschule aus.

31 Grundscheine

In der jetzt zu Ende gehenden Freiluftsaison nahmen Johann Schneider und Walter Rissel zahlreiche Schwimmprüfungen ab. 31 Grundscheine, fünf Leistungsscheine, 1507 Freischwimmer- und 118 Fahrtenschwimmerausweise und 51 Jugendschwimmscheine wurden vergeben.

Nachwuchssorgen kennt die Ortsgruppe nicht. Wenn es um die Finanzen geht, sieht es meist nicht so rosig aus. Über die finanzielle Unterstützung von verschiedenen Seiten beklagt sich niemand. Ein großer Wunsch blieb bis jetzt noch unerfüllt: der Wachmannschaft am Lippe-Seiten-Kanal fehlt ein Zelt, in dem sie sich aufhalten und in Notfällen Kranken, Verletzten und Bewußtlosen geholfen werden kann.

Johann Schneider

Schwimmmeister von 1962 bis 1987

Das aktuelle Sportgespräch

Schwimmer des TV Voerde sind rege

Junge Abteilung verfügt über ausgezeichneten Nachwuchs

Während alle Sportler, die augenblicklich in Aktion treten müssen, über die große Hitze stöhnen, freuen sich die Schwimmer außerordentlich, daß sie in diesem Jahr bisher so ausgezeichnetes Wetter zur Ausübung ihres Sportes haben. Das Schwergewicht im heimischen Schwimmsport liegt zwar nach wie vor noch in Walsum, wo der 1. Walsumer



Johann Schneider

Schwimmverein durch seine Leistungen auch außerhalb des Kreisgebietes hervorgetreten ist, aber immer stärker wird auch die Schwimmabteilung des Turnvereins Voerde.

Wir unterhielten uns mit dem Leiter der Voerder Schwimmabteilung, Johann Schneider, der als Bademeister im Hermann-Breymann-Bad tätig ist und der bei dem Hochbetrieb, der seit Tagen im Voerder Bad

herrscht, nur mit großer Mühe zu erreichen war. Johann Schneider meint zur Situation des Schwimmsportes in Voerde: „Unsere Abteilung besteht noch nicht lange. Erst seit dem vorigen Jahr sind wir dem Westdeutschen Schwimmverband angeschlossen. Vorher haben unsere Schwimmer noch für den Dinslakener Schwimmverein gestartet. Da wir ganz von unten aufbauen mußten, haben wir in erster Linie nur Jugendliche in unserer Abteilung. Unter ihnen sind aber sehr viele hoffnungsvolle Talente, die bei entsprechender Förderung bestimmt noch einmal von sich reden machen.“

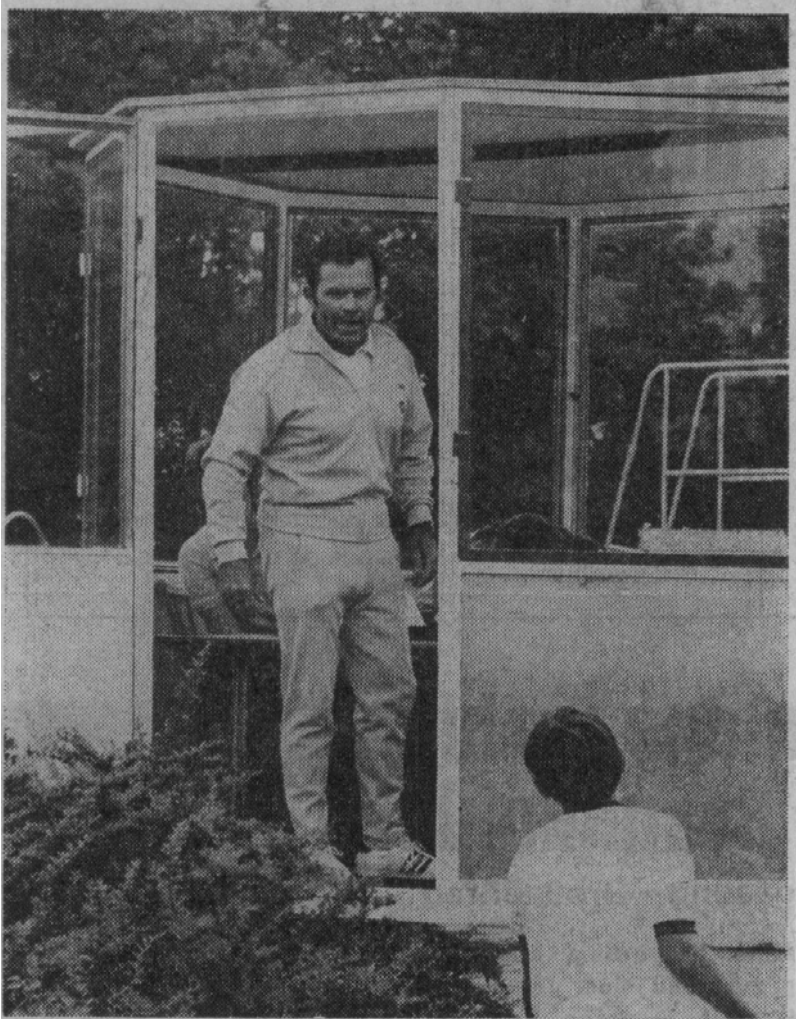
Auf die Frage nach den Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten sagt Bademeister Schneider: „Da wir kein Hallenbad haben, sind wir in erster Linie auf das Sommertraining angewiesen. Wir trainieren zweimal in der Woche, und die 35 Mitglieder unserer Abteilung und sind mit großem Eifer und mit Lust und Liebe bei der Sache. Was uns fehlt, ist ein Betreuer, der auch sonntags mit unseren Jugendlichen zu Wettkämpfen fahren kann, da ich durch meinen Beruf nicht abkömmlich bin.“ Trotzdem werden sich die Voerder Schwimmer demnächst an den verschiedenen Sportfesten beteiligen. Auch im Rahmen des Gemeindesportfestes sind wieder Meisterschaften der Schwimmer vorgesehen.

Johann Schneider

Schwimmmeister von 1962 bis 1987

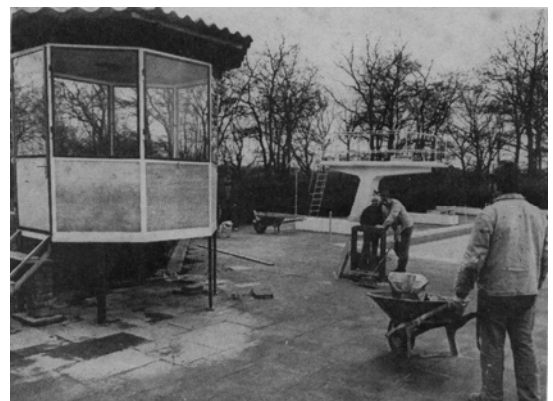
EINE OHRFEIGE wirbelte kürzlich die Luft des Voerder Freibads und der Gemeindeverwaltung auf. Empfängerin war ein junges Mädchen, das mit vier anderen Jugendlichen abends „nach Dienstschluß“ über den Zaun des Freibades gestiegen war und sich im Badebecken tummelte. Als der im Hintergrund lauernernde Bademeister erschien, ergriffen die Eindringlinge das Hasenpanier. Nur dem Mädchen gelang die Flucht nicht. Es kassierte die Ohrfeige und beschwerte sich bei seinem Vater, der sich wiederum bei der Gemeindeverwaltung beklagte. Mit dem Erfolg, daß der Bademeister „auspackte“. Nicht die Verbitterung über die nicht gelöste Badekarte, sondern die Moral hatte seine Hand geleitet: Einziges Bekleidungsstück des Mädchens war ein Fingerring gewesen.

Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987



Geschützt vor Wind und Wetter sind seit einigen Tagen die Bademeister im Voerder Hermann-Breymann-Bad. Am Rande des Schwimmbeckens wurde jetzt ein Beobachtungsstand aufgebaut, der freie Sicht nach allen Seiten gewährt und die Aufpasser vor Nässe „von oben“ bewahrt. Das Freibad, das in diesem Jahr erstmals beheizt wird, ist auch bei schlechtem Wetter Treffpunkt der Jugend.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1971



Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987

NRZ

DINSLAKEN

Ein Urgestein am Beckenrand

JUBILÄUM. Viele Jahre lang war Johann Schneider Schwimmmeister im Voerder Freibad. Nun ist er Teil der Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen.

Rita Meesters

Voerde. Das Wasser ist Johann Schneiders Element: „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, behauptet er. Dass der gelernte Maschinenschlossler 1962 seinen Job an den Nagel hing, um als Bademeister zu arbeiten, hat der heute 85-jährige Voerder nie bereut. Johann Schneider war 25 Jahre lang nicht wegzudenken vom Beckenrand des Hermann-Breymann-Freibades, das in diesem Jahr 50 Jahre alt wird. Aus diesem Anlass hat der Förderverein eine Ausstellung zusammengestellt, in der natürlich auch der langjährige erste Schwimmmeister eine Rolle spielt.

Hunderte kleine und große Voerder haben bei Johann Schneider Schwimmen gelernt, haben sich unter seinen

wachsamen Augen an heißen Sommertagen Abkühlung verschafft. Viele von ihnen hat der gebürtige Voerder persönlich gekannt. Dabei hatte er zunächst ganz andere berufliche Pläne: Mit 14 Jahren begann Schneider eine Lehre zum Maschinenschlossler bei der Dinslakener Firma Meyer, danach kamen Krieg und Kriegsgefangenschaft und erst 1949 kehrte Schneider aus Russland zurück an seinen Arbeitsplatz.

1962, im Alter von 38 Jahren, kam die Chance: Die Stadt suchte einen hauptamtlichen Schwimmmeister für das drei Jahre zuvor eröffnete Freibad. Johann Schneider, der 1959 den DLRG-Ortsverband Voerde mitgegründet hatte und begeisterter Schwimmer und Taucher war, bewarb sich auf den Posten, erhielt den Zu-

schlag. Ein Jahr dauerte die Ausbildung, die Abschlussprüfung an der Sporthochschule Köln bestand der 39-jährige unter 22 Teilnehmern als Jahrgangsbester. „Dafür gab's drei Tage Sonderurlaub“, erinnert er sich.

Wirbel um Ohrfeige

Viele Fotos, die der Förderverein Freibad Voerde zusammengetragen hat, zeigen Johann Schneider auf seinem Beobachtungsposten. Zeitungsartikel berichten über weitere Tätigkeiten zum Beispiel als Trainer der Schwimmer-Jugend beim TV Voerde. Und auch von Begegnungen der unerfreulichen Art berichten die Zeitungsausschnitte. So gab es 1970 zum Beispiel Wirbel um eine Ohrfeige, die Schneider einem jungen Mädchen verpasst hatte. Das Mädchen hatte sich abends auf das Freibadgelände geschlichen und war vom Schwimmmeister erwischt worden. Empört hatte den, so berichtete die Zeitung, nicht die Tatsache, dass die Jugendliche keine Eintrittskarte gelöst hatte, sondern der Umstand, dass das Mädchen „nur mit einem Fingerring“ bekleidet war.

FEIERLICHKEITEN

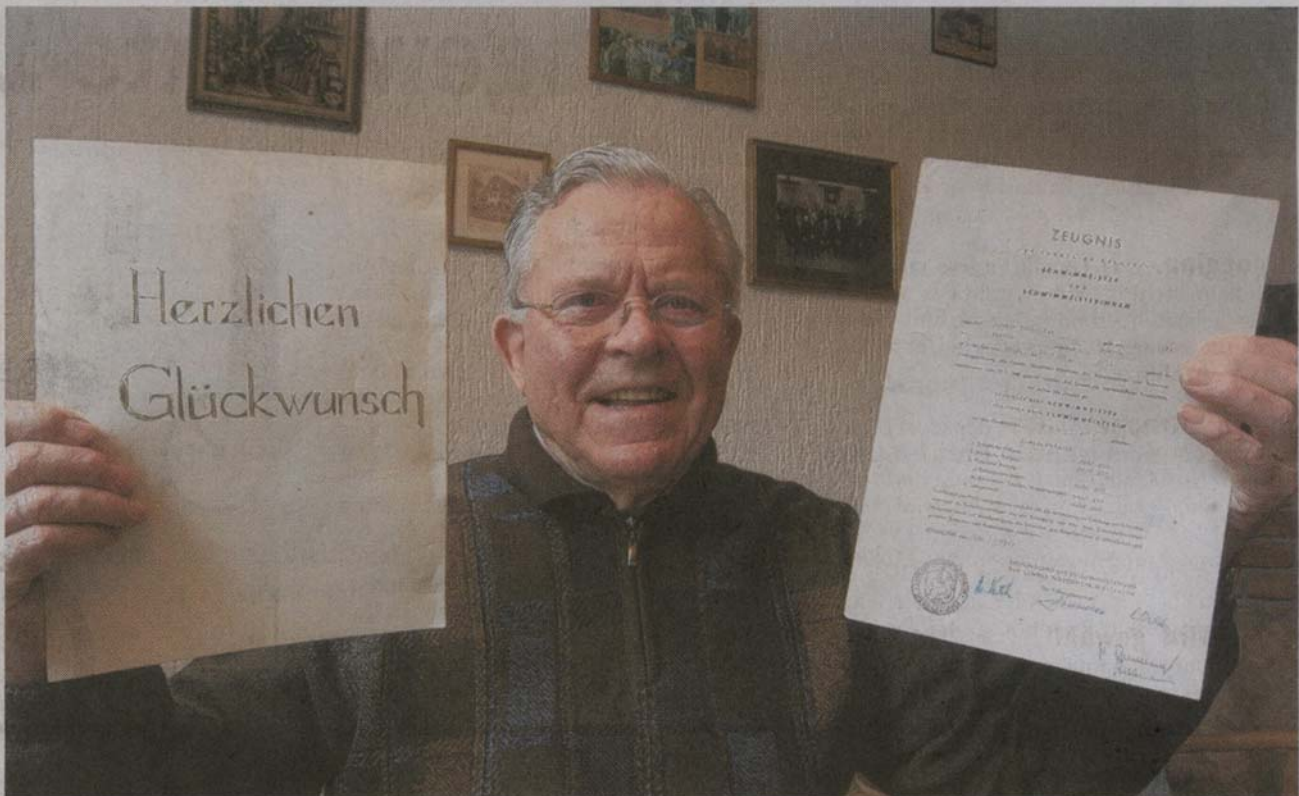
Das 50-jährige Jubiläum des Freibades wird am Samstag, 27. Juni, ab 11 Uhr gefeiert. Nach dem offiziellen Teil beginnt um 14 Uhr die Stadtmeisterschaft im Schwimmen und um 18 Uhr die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Schwimmabteilung des TV Voerde. Am Samstag, 18. Ju-

li, findet ein Spieletag statt. Um 13 Uhr beginnt die Pool-Party mit vielen Aktivitäten. Die Jubiläums-Ausstellung des Freibad-Fördervereines wird im Sommer im Freibad Voerde gezeigt. Auch im Rathaus wird ein Teil davon zu sehen sein. Interessierte sind eingeladen.

Johann Schneider Schwimmmeister von 1962 bis 1987

Samstag, 7. März 2009
NDI05

VOERDE · HÜNXE



Johann Schneider mit dem Zeugnis der Sporthochschule Köln. 1963 war er Jahrgangsbester. (Fotos: Behrendt)

An diesen Vorfall erinnert sich der 85-Jährige heute noch gut. Häufiger habe er das Bad nachts kontrolliert, weil es immer wieder Probleme mit ungebeten Gästen gab, die Zerstörungen hinterließen. Und auch während der Öffnungszeiten wurde so mancher Besucher vor die Tür gesetzt, weil er sich nicht an die Regeln hielt. „Hart, aber gerecht“ sei er gewesen, so Schneider. Froh ist der ehemalige Bademeister darüber, dass ihm in all den Dienstjahren ein schwerer Badeunfall erspart geblieben ist.

1987 verabschiedete er sich vom Beckenrand des Frei- und des Hallenbades, das Schnei-

der seit 1975 ebenfalls leitete. „Ich habe alle Schwimmer zu einem Frühstück eingeladen“, erinnert er sich an seinen letzten Tag. Die meisten davon waren ihm gut bekannt.

Gesund und fit

Auch heute geht der Rentner gerne schwimmen. In Voerde, aber auch im Solebad Mattlerbusch. Dass er noch immer gesund und fit ist, führt Schneider auf seinen früheren Job und die Liebe zum (Wasser-)Sport zurück. „Ich war ja immer an der frischen Luft.“ Eben in seinem Element.



Johann Schneider (2.v.r.) und Bürgermeister Helmut Pakulat (l.) ehren die 5000. Besucherin eines Sommers.